



Sitzungsniederschrift

Gremium **Betriebsausschuss "Forum Oelde"**
Datum **Dienstag, 21.03.2023**
Beginn **17:30 Uhr**
Ende **18:55 Uhr**
Ort **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**
59302 Oelde

Vorsitz

Herr Michael Zummersch

Teilnehmende

Frau Silvia Brede
Herr Sebastian-Josef Brinkmann
Herr Martin Brockschnieder
Herr André Drinkuth
Herr Robert Frohne
Herr Florian Guck
Herr Daniel Hagemeyer
Herr Michael Kaupmann
Herr Bernhard Poppenberg
Herr J.-Francisco Rodriguez Ramos
Frau Maria Pia Scuderi
Herr Peter Sonneborn
Herr Jörg Tippkemper
Herr Markus Westbrock

Vertretung für Herrn Winfried Kaup

Verwaltung

Herr Robert Hülsmann
Herr Wolfgang Rettig
Frau Birgit Rumpf
Frau Melanie Wiebusch

Schriftführerin

Frau Melissa Klockenbusch

Es fehlten entschuldigt

Herr Andreas Debus
Herr Achim Hakenholt
Herr Winfried Kaup
Frau Anja Kull
Herr Jörg Pott

Vertretung: Herr Peter Sonneborn

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Jahresabschlussprüfung 2022 – Beauftragung Wirtschaftsprüfung F 2023/EBF/5442	4
3.	Weiterentwicklung Eisbahn F 2023/EBF/5443	4-6
4.	Berichte aus den Sparten M 2023/EBF/5444	6-8
5.	Verschiedenes	8
5.1.	Mitteilungen der Geschäftsführung	8-10
5.2.	Anfragen an die Geschäftsführung	10

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

2. Jahresabschlussprüfung 2022 – Beauftragung Wirtschaftsprüfung F 2023/EBF/5442

Gemäß § 103 Absatz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann die Betriebsleitung mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung einen Wirtschaftsprüfer, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder die Gemeindeprüfungsanstalt nach vorheriger Beschlussfassung durch den Betriebsausschuss beauftragen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, wie im vergangenen Jahr die BDO Concunia GmbH aus Münster mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 zu beauftragen.

Beschluss

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ beschließt einstimmig, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Concunia GmbH, Münster, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebes Forum Oelde zu beauftragen.

3. Weiterentwicklung Eisbahn F 2023/EBF/5443

Die Fortführung und Weiterentwicklung der Eisbahn war in den zurückliegenden Jahren bereits Thema des Ausschusses. Zuletzt hatte Forum Oelde im September 2021 umfassend über die Entwicklung von 14 Jahren Eisbahn berichtet.

Herr Rettig erinnert daran, dass auf die Durchführung der Eisbahn zwei Jahre bedingt durch die Pandemie und ein Jahr aufgrund der Energiemangellage verzichtet werden musste.

Er stellt eine zusammengefasste Übersicht der relevanten Bewertungskriterien, wie den Stromverbrauch, die Besucherzahlen, die verkauften Tageskarten, sowie die Nutzung der Oelder Schulen dar. Anhand dieser Zahlen sei zu erkennen, dass der Stromverbrauch sich trotz witterungsbedingter Schwankungen positiv gehalten habe und in den letzten Jahren konstant unter den langjährigen Mittelwert geblieben sei, welches das Ergebnis konsequenter technischer Anpassung sei. Die Anzahl der Besucher, so Herr Rettig weiter, habe sich genauso wie die Anzahl der verkauften Tageskarten in den letzten Jahren positiv entwickelt.

Herr Rettig gibt Rückblick auf die an zehn Tagen im Mai 2022 angebotene synthetische Schlittschuhbahn. Das Ziel war es, die alternativ zur konventionellen Technik mögliche synthetische Variante einer Bahn ausgiebig zu testen. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Auf-

und Abbauzeiten deutlich schneller sind. Ein großer Vorteil sei, dass die Lauffläche im Betrieb ohne Energie auskommt, da sich der Verbrauch auf Ton-, Licht- und Gastronomiebedarf beschränkt. Dennoch könne man festhalten, dass die Lauf- und Gleiteigenschaften signifikant schlechter sind wie auf einer herkömmlichen Eisbahn. Anhand zweier Fotos der synthetischen Schlittschuhbahn zeigt Herr Rettig den enorm hohen Kunststoffabrieb der Lauffläche.

Die Entscheidung sei laut Herrn Rettig somit zwischen einer Kunsteisbahn zu treffen, deren Energieverbrauch technisch möglichst weiter optimiert wird, und einer synthetischen Bahn, die mit erheblichen Verlust an Spaß für die Hauptzielgruppe der Kinder und Jugendlichen verbunden ist, und damit natürlich die Frage des zukünftigen erreichbaren Zuspruchs aufwerfe.

Herr Drinkuth teilt die Stellungnahme von Herrn Rettig und den vorgeschlagenen Beschluss der Weiterentwicklung, da die Vorteile der konventionellen Eisbahn eindeutig überwiegen. Ziel müsse es sein, den Energieverbrauch – wenn möglich – nachhaltig zu optimieren und im Auge zu behalten.

Herr Poppenberg spricht sich ebenfalls gegen die synthetische Laufbahn aus. Er erinnert daran, dass Forum Oelde noch ein Jahr vertraglich an das jetzige Modell gebunden ist. Man müsse sich grundsätzlich die Frage stellen, ob es Wert sei, die Eisbahn weiter zu führen.

Auch Herr Rodriguez hält fest, dass die Alternative unumstritten schlecht ist, weshalb eine Grundsatzentscheidung zur Weiterführung der Eisbahn getroffen werden müsse. Es sei ihm bewusst, dass mehr Vergnügen im Veranstaltungswesen mehr Energie bedeuten würde, trotzdem spreche man hier von einem hohen Verbrauch an CO₂. Er würde die Durchführung der Eisbahn noch in diesem Jahr befürworten, doch im nächsten Jahr sollten nach anderen Lösungsansätzen zur Energiereduzierung geschaut werden.

Auf Nachfrage von Frau Brede erklärt Frau Wiebusch, dass die Ausschreibung der jetzigen Eisbahn für acht Jahre gilt, in Zukunft aber eine kürzere Dauer angestrebt wird.

Ebenso sieht Herr Westbrook einen Beratungsbedarf. So sollten die Ausgaben und der Verbrauch von Strom, den Einnahmen der Eisbahn in tatsächlichen Zahlen gegenübergestellt werden, um die Wirtschaftlichkeit zu betrachten.

Weiter regt Herr Drinkuth an, nochmals in einer der nächsten Sitzungen über ein Modell für die Zukunft zu sprechen. Ein Freizeitangebot sei immer mit Kosten verbunden, doch müsse man hinterfragen, ob es die Eisbahn Wert sei, Geld in die Hand zu nehmen. Selbstverständlich spiele auch das Wetter eine große Rolle. Da die Eisbahn sich lange als tolles Angebot für Kinder und Jugendliche bewährt habe, würde er dem heutigen Beschluss zustimmen, doch müsse über die Zukunft gesprochen werden.

Herr Zummersch stellt klar, dass hier über die Zukunft einer umwelttechnischen Optimierung der Eisbahn gesprochen werden müsse und nicht über die Kosten.

Hierzu erklärt Herr Rodriguez, dass er nur den ökologischen Hintergrund der Eisbahn in Frage stellt und es ihm nicht um die Kosten geht.

Herr Kaupmann betont, dass der Energieverbrauch gar nicht so hoch erscheint, wenn man diesen auf den einzelnen Besucher herunterbricht, dann sind es ca. 3 kWh pro Schlittschuhläufer.

Frau Wiebusch stellt klar, dass es in der heutigen Sitzung darum geht, eine umweltpolitische Entscheidung zu treffen. Ob eine Eisbahn wirtschaftlich durchführbar ist, wird im Gesamtbudget des jeweiligen Jahres durch die Geschäftsführung entschieden.

Auf die Nachfrage von Herr Rodriguez, ob in der nächsten Sitzung im Mai über die Zukunft der Eisbahn gesprochen werden könne, macht Frau Wiebusch deutlich, dass für das nächste Jahr kein komplett neues Konzept vorgetragen werden kann, da auch in den vergangenen Jahren stets auf eine Optimierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Energieverbrauch geachtet wurde. Man kann für eine Fortführung ab dem Jahr 2024 über die Vergabemodalitäten sprechen. Ein neues Modell, welches für eine deutliche Reduzierung des Energieverbrauchs sorgen kann, ist zurzeit nicht auf dem Markt verfügbar.

Frau Scuderi fragt, ob die Möglichkeit bestehe, die Eisbahn so zu verschieben, dass diese bei kaltem Wetter durchgeführt wird.

Herr Zummersch antwortet darauf, dass man die Eisbahn in die Winterferien legen wolle, und es darüber hinaus ohnehin schwer abzusehen ist, wann das Wetter wirklich konstant kalt sei. Er fasst zusammen, dass sich alle einig sind, die synthetische Eisbahn nicht erneut anbieten zu wollen. Es war gut, diese Variante einmal ausprobiert zu haben, aber die konventionelle Eisbahn wird von allen favorisiert.

Beschluss

Der Ausschuss beauftragt einstimmig die Geschäftsführung von Forum Oelde mit der Weiterentwicklung und dem Betrieb der Eisbahn in der konventionellen Technik. Die Weiterentwicklung ist auch weiterhin unter besonderer Berücksichtigung von sinnvollen Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs zu führen und dabei auf Wirtschaftlichkeit zu achten.

4. Berichte aus den Sparten M 2023/EBF/5444

Veranstaltungen

Herr Rettig erklärt, dass, nachdem man den Weg zurück aus den Corona-Einschränkungen gefunden hatte, das Veranstaltungsprogramm Herbst/Winter dem neuen Aspekt der Energiemangellage genügen musste.

Er gibt einen Rückblick zu den stattgefundenen Veranstaltungen. Darüber hinaus werden der Frühling und Sommer von einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm begleitet.

Äußerst positiv spricht sich Herr Tippkemper für das Winterleuchten aus. Der Handel hat die Veranstaltung äußerst zufrieden angenommen. Er bedankt sich bei den Verantwortlichen und hofft auf eine Fortführung und Weiterentwicklung in diesem Jahr.

Herr Westbrook bringt als Idee ein, die einzelnen Lesungen des literarischen Advents aufgrund der mangelnden Nachfrage, online zu streamen. Frau Wiebusch möchte davon absehen, da der Inhalt der Veranstaltung war, sich zu begegnen. Sie erklärt, dass es noch offenstehe, ob diese Reihe weitergeführt würde.

Statistik Besucherzahlen

Herr Rettig stellt die Statistik für Parkkarten und Tageseintritt vor:

	Park-Karte	Tageseintritt
2023 Stand 15.03.2023	208.572,32 €	9.233,64 €
2022	232.765,40 €	271.988,35 €
2021	172.963,70 €	222.398,82 €
2020	218.165,54 €	129.600,11 €

Herr Rettig erläutert, dass mit der Jahreskarte für den Vier-Jahreszeiten-Park jetzt auch der vergünstigte Eintritt in die Partnerparks möglich ist. In sieben ehemaligen Landesgartenschau geländen erhält der Oelder Dauerkarteneinhaber die Tageskarte zum ermäßigten Preis. Einen Preisvorteil von 20 % erhält der Inhaber der Park-Karte 2023 auf den Kauf von Tagestickets für die am 20. April in Höxter startende Landesgartenschau. Den für die Einlösung nötigen Gutscheincode können Parkkarten-Besitzer bei Forum Oelde beantragen.

Parkpflege

Herr Hülsmann berichtet über den Einbau eines neuen Fluchtwegs an der Sparkassen-Waldbühne.

Des Weiteren gibt er einen Überblick über den ausgeschriebenen Wettbewerb, an dem sich vier Spielplatzbauer beteiligen. Im Juni wird eine Jury darüber entscheiden, welche Spielkombination auf der Fläche der ehemaligen Baumhäuser entstehen wird.

Die Wintermonate wurden für zahlreiche Reparaturen an den verschiedenen Spielplätzen wie Niedrigseilgarten, Spielburg oder Teufelsbrücke genutzt. Vor allem die Teufelsbrücke benötigte größere Ausbesserungen.

Die Blütenmeere am See und am Kolk wurden mit Wechselbepflanzungen versehen und erstrahlen wieder in bunter Pracht.

Kindermuseum

Frau Rumpf stellt anhand der Präsentation die Besucherstatistiken des Kindermuseums und der Gläsernen Küche vor. Die Kochkurse der Erwachsenen seien wieder gut gebucht worden, und auch die fehlenden großen Gruppen der Firmen fragen erneut an, weshalb Frau Rumpf optimistisch für das Jahr plant.

Des Weiteren berichtet Frau Rumpf über das im Dezember 2022 gestartete Angebot „Für Pottkieker und Selberrmacher“, ein Kochkurs für Senioren in Kooperation mit dem Senioren-Forum der Stadt Oelde.

Frau Rumpf erzählt, dass nach einem Jahr Vorbereitung am 03. Januar 2023 die Mühlen-Tour mit digitalen Mitmachstationen eröffnet wurde. Entstanden seien sehr wertige und moderne Stationen mit einem hohen Aufforderungscharakter. Schon jetzt könne man sagen, dass sich die Aufenthaltsdauer der Besucher gesteigert hat.

Außerdem erklärt sie, dass die Weiterentwicklung des Kindermuseums neben dem Betrieb weiterlaufe. Alle entstehenden Erlebniswelten seien angepasst an die Räumlichkeit, den pädagogischen Konzepten und dem Bedarf unterschiedlicher Besuchergruppen. Sie würden punkten mit einem harmonisch aufeinander abgestimmten modernen Design, Methodenvielfalt, hohen Aufforderungscharakter und lehrreichen Inhalten. So sollen bis zur abgeschlossenen Umsetzung in ca. einem Jahr noch weitere Themenräume entstehen.

Inzwischen sei klar, erläutert Frau Rumpf, dass etwas über 50 % der Kosten durch Fördergelder finanziert werden können. So konnte am 16. März bei einem Pressetermin mit dem Landrat offiziell die Förderzusage der Stiftung der Sparkasse Münsterland Ost in Höhe von 100.000 € bekannt gegeben werden. Weitere Förderer sind die Kulturstiftung des Bundes, EFRE-Mittel der EU, der Volksbank eG und des Fördervereins Vier-Jahreszeiten-Park.

Ferner gibt Frau Rumpf einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen.

Als letzten Punkt spricht Frau Rumpf das Thema „Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein“ an. Die Teilnahme an einem Zertifizierungsverfahren soll die außerschulische Bildungseinrichtung dabei unterstützen, ihre pädagogischen Programme um Aspekte des Klimaschutzes weiterzuentwickeln und den CO₂-Fußabdruck der Einrichtung deutlich zu verringern. Das Ziel ist es, praxisrelevantes Wissen altersgerecht und zielgruppenspezifisch aufzubereiten und damit erfolgreich Handlungskompetenzen zu vermitteln. Dies soll durch die Teilnahme am bundesweiten Netzwerk „BildungszentrenKlimaschutz“ erreicht werden.

Frau Brede bedankt sich für die Erstellung dieses tollen Konzepts zur Weiterentwicklung des Kindermuseums.

Herr Kaupmann schließt sich dem an. Er kann jedem nur zu einem Besuch des Kindermuseums raten, um die neuen Stationen auszuprobieren.

Beschluss

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Verschiedenes

5.1. Mitteilungen der Geschäftsführung

In der vergangenen Sitzung wurde die Anfrage gestellt, ob sich der Parkkartenverkauf durch das Erschließen einer neuen Zielgruppe – im Blick wurden Hundebesitzer*innen genommen – weiter steigern ließe.

Frau Wiebusch trägt vor, dass das Konzept „Blütenzauber und Kinderträume“ seit mehr als 20 Jahren für den Vier-Jahreszeiten-Park steht und Forum Oelde diese Themen mit den Staudenbeeten und dem Wechselflor, dem Fernöstlichen Garten mit Teichanlage, der Erneuerung der Erlebnis-Farm, den immer wieder in Stand gesetzten oder runderneuten Spielplätzen und -bereichen, der aktuell neu konzipierten Ausstellung im Kindermuseum sowie den überall zugänglichen Rasenflächen, die zum Picknicken einladen, bespielt.

Das Mitführen von Hunden würde diese Bereiche in Frage stellen. Wo mit Urin markiert wurde und der nächste Hund ebenfalls seine Duftmarke setzt, dort möchte man die Picknickdecke nicht ausrollen oder eine Sandburg bauen. Die Erlebnis-Farm ließe sich nicht aufrechterhalten, da bei der Herrichtung der Zaunanlagen nicht berücksichtigt werden musste, dass Tiere auf beiden Seiten des Zauns stehen. Doppelgitter oder Plexiglasscheiben sind nicht vorhanden und wären eine sehr teure Erweiterung. Das Wohlergehen der Tiere in der Erlebnis-Farm ist aber unsere erste Prämisse und die wäre durch die regelmäßige Anwesenheit von Hunden nachteilig betroffen. Die Zugänge zum Kindermuseum und Parkbad wären ebenfalls gesondert zu betrachten, da hier aus Hygienegründen auch weiterhin keine Hunde zugelassen würden. Schaut man in die weiteren bewirtschafteten Parks in Nordrhein-Westfalen, ist zu erkennen, dass in keinem dieser Parks das Mitführen von Hunden zugelassen wird.

Es ist nachvollziehbar, dass ein Rundgang mit dem Hund um den Mühlensee attraktiv erscheint. Durch das Eingrenzen und Aufgeben anderer Bereiche wird jedoch das Parkkonzept enorm beschnitten und der Kosten-Nutzen-Effekt für die Bewirtschaftung gerät in eine Schiefelage. Den erwarteten Absatzzahlen der Parkkarte für Neubesucher*innen stehen Abgänge gegenüber, denn beide Ansichten – für aber auch gegen das Mitführen der Hunde – haben Forum Oelde erreicht, so dass man von einem sich gegenseitig auflösenden Effekt ausgehen kann. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre in den Auen sowie Wellen- und Bredengärten zeigen zudem, dass die Parkmitarbeiter mit einem deutlich höheren Pflegeaufwand und der Neuanpflanzung von Beeten beschäftigt sein würden, der Qualitätsstandard dennoch nicht auf dem jetzigen Niveau zu halten wäre.

Mathematisch hinreichend sichere Berechnungen der Zugewinne und Abgänge an Besucherzahlen lassen sich im Voraus nicht erstellen. Der Pflegemehraufwand wäre in einer finanzwirtschaftlichen Gesamtbetrachtung aber sachgemäß zu berücksichtigen. Selbst wenn es zu Mehrerträgen infolge steigender Besucherzahlen käme, würden diese durch die Zusatzkosten aufgezehrt. Zudem gibt es eben auch nichtmonetäre Wechselwirkungen mit einer großen Wirkung, wie eingangs beschrieben.

Abschließend hält Frau Wiebusch fest, dass der Parkkartenverkauf im November 2022 erneut gezeigt hat, dass das jetzige Parkkonzept mit steigenden Besucherzahlen seine Befürworter findet.

Herr Brockschnieder, der die Anfrage in der letzten Sitzung gestellt hatte, hält diese für ausreichend beantwortet und die Erläuterung von Frau Wiebusch für mehr als nachvollziehbar.

Dennoch stellt Herr Rodriguez die Nachfrage, ob nicht doch die Möglichkeit bestehe und man den Mut dazu haben sollte, das Hundeverbot für einige Monate als Versuch aufzuheben. Schließlich seien nicht alle Hundebesitzer*innen gleich.

Frau Wiebusch antwortet, dass sie damit nicht meinte, dass alle Hundebesitzer*innen gleich agieren, dennoch ist der Fokus im Vier-Jahreszeiten-Park Oelde auf Familien ausgerichtet.

Herr Hagemeier fügt hinzu, dass daran gedacht werden solle, dass so wie der Park besteht, es bis heute die erfolgreichste Landesgartenschau Nordrhein-Westfalens sei. Man habe sich damals bewusst für das Hundeverbot ausgesprochen. Er erinnert an die weiteren offenen Grünflächen, die genug ha für Hundebesitzer*innen bieten. Leider könne man nicht sagen, dass 100 % der Hundebesitzer*innen zuverlässig sind, und somit wird man Kinder im Park

nicht mehr mit einer Unbeschwertheit laufen lassen können. Man würde beim Aufheben des Hundeverbotes das jetzige gut funktionierende Konzept infrage stellen.

Beschluss

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5.2. Anfragen an die Geschäftsführung

Herr Frohne äußert sich positiv zu der gelungenen Veranstaltung „Winterleuchten“. Besonders schön fand er das Hüttendorf, weshalb er anfragt, ob die Hütten tatsächlich verkauft oder untergestellt werden sollen. Gerne werden die Hütten auch von den Vereinen, insbesondere des Drostenhofs, genutzt.

Frau Wiebusch erläutert, dass die Hütten vorhanden sind und nach einer Unterstellmöglichkeit gesucht wird. Sie ruft den Betriebsausschuss auf, sich gerne an sie zu wenden, wenn es eine Idee gibt, wo man die acht Hütten unterstellen kann.

Beschluss

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

gez. Michael Zummersch
Ausschussvorsitzender

gez. Melissa Klockenbusch
Schriftführerin